

<b>ANFRAGE</b>  Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK) Stadtrat Reinhold Yabo (GfK)  vom 31.07.2014	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>2. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>23.09.2014</b> <b>2014/0040</b> <b>24.2</b>  <b>öffentlich</b>
<b>Pflege von Naturschutzflächen: Ökologische Beweidung von Naturschutzflächen</b>		

**Fragen:**

1. Wie sieht die Stadtverwaltung generell die Etablierung eines nachhaltigen ökologischen Beweidungskonzeptes für das gesamte Stadtgebiet?
2. Wie steht die Stadtverwaltung zu den jüngst erhobenen Vorwürfen der mangelnden Kooperationsbereitschaft von Seiten der Stadt im Zusammenhang mit der Beweidung auf dem alten Flugplatzgelände?
3. Worin liegt nach Meinung der Stadtverwaltung die Problematik, dass die gewünschten und notwendigen Maßnahmen zum Schutz der Tiere nicht umgesetzt werden können?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die Naturschutzflächen nachhaltig und kostengünstig zu pflegen? Welche Perspektiven hat sie für diese Flächen?
5. Sieht die Verwaltung noch eine Möglichkeit, Herrn Weber zu unterstützen und ihn langfristig zu etablieren? Und wenn nein, warum nicht?

**Begründung:**

Einige Flächen in Karlsruhe werden beweidet, darunter auch das Naturschutzgebiet alter Flugplatz, das schon lange Zeit durch Esel abgeweidet und gepflegt wird. Dieses Konzept hat sich für viele Menschen als tragfähig erwiesen. In verschiedenen Zeitungsberichten ist nun zu lesen, dass der Initiator der Beweidung plant, diese Initiative aufzugeben.

Dies wäre nach Meinung von GfK ein Verlust, da sich das ökologische Beweidungskonzept von Naturschutzflächen bislang hier und auch andernorts bewährt hat.

Als Grund, die Beweidung aufzugeben, führt Herr Weber, der Initiator der Beweidung an: organisatorische und vertragliche Schwierigkeiten, Vandalismus, fehlende Ausweichweiden, fehlende Winterweiden, totgebissene Schafe und Ziegen, Konflikte mit der Polizei und bei all dem die mangelnde Unterstützung von Seiten der Verwaltung. Die Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahren zu sehr verschlechtert, um sich weiter für diese Art der Naturschutzdienstleistung zu engagieren.

GfK würde die Fortführung der ökologischen Beweidung (auch durch Herrn Weber) befürworten und erbittet von der Stadt die Ausarbeitung einer Gesamtkonzeption.

GfK ist daran gelegen, Klarheit in diese Vorwürfe zu bringen, deshalb bitten wir die Verwaltung um eine Stellungnahme, um evtl. weitere klärende Gespräche anzuregen und eine einvernehmliche Lösung für beide Seiten zu finden.

unterzeichnet von:

Friedemann Kalmbach

Reinhold Yabo

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

11.09.2014